

Bürgerbeteiligungsausschuss der Stadt Leonding

Protokoll über die Sitzung am **13. Februar 2014, Rathaus Stadtsaal**

Beginn: 18:00 Uhr

Anwesende:

1. Herr Johann Ecker, MBA (Institut Retzl)
2. Herr DI Gerald Bartl-Fauler
3. Herr DI Jürgen Danzberger
4. Frau Beate Ingrid Feichtinger
5. Herr Dr. Gerhard Hochreiner
6. Herr Mag. Bernhard Wolfgang Kern (befangen in der Zeit von 18.10 bis 18.50 Uhr)
7. Herr Erwin Wolfgang Kropatzek
8. Frau Dr. Andrea Lassy-Bumberger
9. Herr Mag. Uwe Deutschbauer (SPÖ)
10. Frau Karin Dorl (SPÖ)
11. Herr Franz Bäck, in Vertretung für Herrn Dr. Günther Quass (ÖVP)
12. Herr Ing. Mag. Karl F. Velechovsky (ÖVP)
13. Herr Dr. Helmut Grünling (FPÖ) auch in Vertretung für Herrn Ing. Peter Hametner (FPÖ)
14. Frau Maria Haberpointner-Schlagnitweit (Grüne)
15. Frau Anna Dorn- Fussenegger (Grüne)
16. Herr Mag. Gerhart Marwan (Stadt Leonding)
17. Frau Nicole Schürz (Stadt Leonding)
18. Herr Ing. Wolfgang Seibert (Stadt Leonding)
19. Herr Mag. Thomas Dirngrabner (Stadt Leonding)
20. Herr Helmut Speletz (Stadt Leonding)

Entschuldigt:

Frau Mag. Helga Haslinger

Herr Erich Christian Kolb

Nicht entschuldigt:

Herr Karl Manuel Mandlbauer

Tagesordnung:

1. Wahl der/des Ausschussobfrau/-obmannes und deren/dessen StellvertreterIn
2. Anliegen: Planungsmitwirkung Konzept Verkehrsberuhigung Herderstraße“
3. „Planungsmitwirkung Hartackerstraße Tennisanlage – Präsentation“
4. Allfälliges

1. Wahl der/des Ausschussobfrau/-obmannes und deren/dessen StellvertreterIn

Die Mitglieder wählen aus Ihrer Mitte für jeweils sechs Monate einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Vorsitzender und Stellvertreter dürfen nicht beide aus dem Kreise der Parteienvertreter oder aus dem Kreis der Bürger gewählt werden. Der Wechsel zwischen dem Vorsitzenden und dem Stellvertreter nach jeweils sechs Monaten hat so zu erfolgen, dass, wenn der Vorsitzende aus dem Kreis der Bürger gewählt worden ist, der Stellvertreter aus dem Kreis der Parteienvertreter bzw wenn der Vorsitzende aus dem Kreis der Parteienvertreter gewählt worden ist, der Stellvertreter aus dem Kreis der Bürger zu wählen ist.

Über den/die Ausschussobfrau/-obmannes und deren/dessen StellvertreterIn erfolgt eine Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Herr DI Jürgen Danzberger wurde durch Handzeichen einstimmig zum Ausschussobmann gewählt. Als Stellvertreter wurde von den Mitgliedern Ing. Mag. Karl Velechovsky gewählt.

2. Anliegen: Planungsmitwirkung Konzept Verkehrsberuhigung Herderstraße“

Für dieses Anliegen wurden 128 rechtmäßige Unterschriften eingebracht. Somit ist der Antrag formal zulässig. Am 03.01.2014 wurde das Anliegen bei der Stadtgemeinde Leonding eingebracht.

Herr Mag. Bernhard Wolfgang Kern erklärt sich zu Beginn dieses TO-Punktes für befangen. Er muss sich somit der Beratung und Abstimmung enthalten, da er zu den Vertretern des Anliegens gehört.

Anwesende Vertreter dieses Anliegens sind: Herr Mag. Bernhard Wolfgang Kern, Frau DI Klement, Frau Goldgruber sowie Herr Strecansky.

Das Anliegen wird von den anwesenden Vertretern wie folgt erläutert:

Die Herderstraße wird größtenteils als Durchzugsstraße genutzt, auch aufgrund der anliegenden Einkaufsstraße. Die Autofahrer bleiben nicht stehen und es nimmt keiner Rücksicht auf den anderen.

Das Verkehrsaufkommen in der Herderstraße ist für ein Wohngebiet unzumutbar. Das größte Problem stelle die Menge der Autos dar.

Von Herrn Helmut Speletz (Stadtgemeinde Leonding, Abt. Bau- Umwelt- und Verkehrsrecht) werden die Ergebnisse einer Verkehrszählung in diesem Bereich erläutert:

Herderstraße 59 (zwischen Wimmerstraße und Antoniweg)		
Messzeitraum	21.07.2011 - 29.07.2011	
Anzahl der Fahrbewegungen	32.921,0	
Kfz / 24h	4.115,0	
Kfz / 1h	171,0	
Durchschnittsgeschwindigkeit	37,5	
06.00 - 08.00		
Fahrtrichtung Norden	1.218,0	17.872,0
Fahrtrichtung Süden	1.549,0	15.049,0

Herderstraße Engstelle		
Messzeitraum	01.08.2011 - 08.08.2011	
Anzahl der Fahrbewegungen	23.760,0	
Kfz / 24h	3.315,0	
Kfz / 1h	138,0	
Durchschnittsgeschwindigkeit	32,8	
06.00 - 08.00		
Fahrtrichtung Norden	733,0	12.720,0
Fahrtrichtung Süden	1.172,0	11.040,0

Herderstraße Engstelle / mit Einkaufswochenende		
Messzeitraum	07.12.2011 - 14.12.2011	
Anzahl der Fahrbewegungen	26.030,0	
Kfz / 24h	3.880,0	
Kfz / 1h	161,0	
Durchschnittsgeschwindigkeit	29,2	
06.00 - 08.00		
Fahrtrichtung Norden	983,0	11.621,0
Fahrtrichtung Süden	1.486,0	14.409,0

Herderstraße Engstelle		
Messzeitraum	07.02.2014 - 13.02.2014	
Anzahl der Fahrbewegungen	20.645,0	
Kfz / 24h	3.312,0	
Kfz / 1h	138,0	
Durchschnittsgeschwindigkeit	34,0	
06.00 - 08.00		
Fahrtrichtung Norden	749,0	10.676,0
Fahrtrichtung Süden	1.000,0	9.967,0

Für eine genauere Zählung wäre eine Verkehrsstromanalyse im Bereich der Herderstraße notwendig.

Obmann DI Jürgen Danzberger: Es wird darauf hingewiesen, dass der Bürgerbeteiligungsausschuss nichts entscheiden kann. Es stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung, entweder es wird eine Themengruppe gebildet, oder ein Antrag an den GR gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Es wird einstimmig beschlossen, dass eine Verkehrsstromanalyse stattfinden soll. Danach soll eine Themengruppe gebildet werden, die aus 15 Anwohnern aus dem Bereich Thürheimerstraße bis Wegscheider Straße (Kreisverkehr) bestehen soll. Diese Themengruppe soll aus den Vertretern des Anliegens sowie einer Mischung aus weiteren Anwohnern bestehen. Sollten mehr als 15 Personen Interesse an der Mitwirkung der Themengruppe haben, wird durch eine Losentscheidung oder durch Tausch entschieden, welche 15 Anwohner der Themengruppe angehören werden. Die Themengruppe soll dann, mit Hilfe der Verwaltung, Lösungsmöglichkeiten finden.

3. „Planungsmitwirkung Hartackerstraße Tennisanlage - Präsentation“

Zusätzliche Anwesende für dieses Anliegen sind:

- Herr Dir. Nikolaus Prammer (Vorstandsdirektor LAWOG)
- Herr Arch. Bmst. DI Horst Lischka (LAWOG)
- Herr DI Arch. Jörg Stögmüller (Stögmüller Architekten ZT GmbH)
- Herr Roland Denk (Stögmüller Architekten ZT GmbH)

Als Vertreter für das Anliegen erscheinen Herr Mag. Günther Ganhör, Frau Michaela Kabelka, Herr Ing. Edwin Öhlinger, und Frau Mag. Christine Edhoffer.

Vom Architekturbüro Stögmüller ZT GmbH wird anhand einer Präsentation das Bauvorhaben in der Hartackerstraße erläutert.

Hinsichtlich der Bebauung auf diesem Grundstück fand ein Architektenwettbewerb statt, es wurden 15 verschiedene Projekte eingereicht. Gewonnen hat den Wettbewerb die Stögmüller Architekten ZT GmbH. Das Siegerprojekt wurde den Nachbarn Ende 2013 vorgestellt. Aufgrund der Anmerkungen wurde es teilweise weiterentwickelt bzw. abgeändert. Das überarbeitete Projekt wird nun vorgestellt.

Es entstehen 6 Baukörper. Die Baukörper werden einzeln aufgelöst, um eine Durchsicht zu ermöglichen und keinen geschlossenen „Bauklotz“ zu errichten.

Die ersten drei Baukörper (Holzheimerstraße) sind vier geschossig, die nächsten drei dreigeschossig.

Die ersten beiden Baukörper (Holzheimerstraße) werden Mietwohnungen sowie ein eingeschossiger Kindergarten (3 Gruppen) und eine Krabbelstube (2 Gruppen).

Die Wohnungen im dritten Baukörper werden geförderte Eigentumswohnungen.

Im vierten, fünften und sechsten Baukörper entstehen frei finanzierte Eigentumswohnungen.

Im Gesamten entstehen 69 Wohneinheiten, anstatt den geplanten 79 Wohneinheiten.

Für den Kindergarten sowie für die Krabbelstube ist eine Fläche von 1900m² vorgeschrieben.

Unter dem gesamten Projekt ist eine Tiefgarage geplant. In dieser werden 150 Tiefgaragenabstellplätze errichtet. Zusätzlich sind 40 Frestellplätze für Besucher sowie 10 Frestellplätze für den Kindergarten und die Krabbelstube geplant.

Die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage wurde entgegen der ersten Planung (Hartackerstraße) auf Wunsch der Anliegenvertreter in die Holzheimerstraße verlegt.

Da die Vorfahrt des Kindergartens verlegt wurde, ist die Möglichkeit für 10 Parkplätze für die Hol- und Bringsituation des Kindergartens bzw. der Krabbelstube geschaffen worden.

Bei der Tiefgarageneinfahrt wurde eine Rampe geplant, weshalb auch eine Wohnung weniger als ursprünglich geplant, errichtet werden kann.

Bezüglich Einparken bei den Frestellplätzen in der Hartackerstraße wurde festgehalten, dass das Einparken an beiden Seiten der Straße möglich ist, da die Straße mit 6m (laut Bebauungsplan) breit genug ist und das übliche Maß der Breite einer Straße darstellt.

Entlang der Hartackerstraße wird ein neuer Gehweg geschaffen.

Nach der Präsentation durch das Planungsbüro wird von den Vertretern des Anliegens folgendes angemerkt:

- Projekt soll in Einklang mit einem maßvollem qualitativen Wachstum erfolgen
- Es wurde 1 Jahr keine konkrete Antwort auf das Anliegen abgegeben
- Nachbarn wollen ein Recht auf Planungsmitwirkung bzw. auf Mitbestimmung
- Es wird gewünscht, dass die Geschossflächenzahl von 0,8 auf 0,6 geändert wird

Das Anliegen hat deshalb etwas länger gedauert, da hier ein Architektenwettbewerb stattgefunden hat, welcher seine Zeit benötigt hat.

Die Geschossflächenzahl von 0,8 bleibt aufrecht.

Von Frau Edhoffer wird gewünscht, dass hinsichtlich des Anliegens eine Themengruppe zusammengestellt werden soll. Hierfür wird von Herrn Ecker bemerkt, dass eine umfassende Information an die dortige Bevölkerung vorteilhafter wäre, da eine Themengruppe nur aus einer gewissen Anzahl von verschiedensten Bewohnern der dortigen Umgebung besteht und somit auch nicht die gesamte betroffene Nachbarschaft ausreichend informiert wird. Zudem kann sie nicht die gewünschten Ergebnisse erzielen.

Abstimmungsergebnis:

Die Pläne sollen im Rathaus Leonding zur Einsicht aufliegen und im Anschluss daran sollen die Architekten der Stögmüller ZT GmbH für Fragen zur Verfügung stehen. Darüber soll die Nachbarschaft informiert werden.

4. Allfälliges

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende: 20.20 Uhr